

s 'BUNDE-Blättle



Jahresheft 2020 des BUND-Staig

Bund für Umwelt und Naturschutz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Geschäft	3	Flatterulme	30
Problem: Ufererniedrigung	4	Mulchen verarmt	32
Drahthosen für Eichen	5	Obstwiesenfest	33
Pflanze des Jahres	8	Lieber frecher Biber	34
Lernort Bauernhof	10	Rückbl: Wir sind Staig	36
Zuordnung	14	Ökoverbund Weihung	37
Sivesterknallerei	18	Preisrätsel	38
Mitgliederversammlung	19	Fest der Verschwendung	40
Naturschutzarbeiten 20	42	Weihungssrenaturierung	20
Landwirtschaft	22	Nistkastenkontrolle	44
Den Biber verstehen	24	Ausflug	46
Obstwiesenfest 19	26	Impressum	47
Kindergruppe	43	Klimadebatte	13
Rückblick Ausflug	28	Bild :Überschwemmung	45
Neue Räume für den BUND	30	<i>Orchideenwiese überschwemmt</i>	21
		Veranstaltungen	43





Geschafft!

Wir können auf die vielen Naturschutzarbeiten im Jahr 2019 stolz zurückblicken, die dieses Jahr wieder auf unserer Agenda standen. Unter anderem machten wir wertvolle Lebensräume weiterhin fit für seltene Pflanzen und Tiere. Die Weiherwiesen und die Niedermoorwiese in Oberweiler als Standort des Breitblättrigen Knabenkrauts, der Orchidee des Jahres 2020, wurden zweimal gemäht und abgeräumt. Das Mähgut wurde der Kompostierung zugeführt. Das Schnittgut des zweimaligen Schnitts der Obstwiese bei der Gemeinschaftsschule wurde als Pferdefutter verwertet. Das Obst konnte gut versorgt werden und fürs Obstwiesenfest blieb noch

³ genügend, aus dem die Kinder Apfelsaft pressen konnten. Auch die Blumenwiese vor dem Sandberg kam zweimal zur Pflege, wie auch der blumenreiche Rain an der Straße von Staig nach Weinstetten. Einigen Eichen an der Weihung wurde ein Gitter um den Stamm verpasst, das vor den Zähnen des Bibers schützt (siehe auch S.6). In 9 Bildertafeln fassten wir unsere Arbeit und unsere Ideen zusammen, die unseren Stand bei „Wir sind Staig“ zierten und die Besucher über unsere Arbeit informierten. In einer ausführlichen Stellungnahme zur noch laufenden Flurneuordnung in Steinberg formulierten wir unsere Vorstellungen (siehe www.bund-staig.de) und leiteten sie ans Landratsamt weiter.

Das ganze Jahr über organisierten wir den Recyclinghof und konnten ihn regelmäßig betreuen. Auch die Kinder luden wir oft zu gemeinsamen Stunden ein, um sie spielerisch näher an die Natur heranzuführen.

So schließen wir das Jahr jetzt ab und schauen beim Jahrestreff im Januar gemeinsam zurück und hinaus ins Jahr 2020.

(Forts S.4)

Forts:

Allen Helfern hiermit einen besonderen Dank, denn ohne sie wäre die Arbeit nicht möglich gewesen. Sie leisteten da-

mit in ehrenamtlichem Einsatz einen großen Dienst an der Vielfalt und dem Erhalt unserer Dorfnatur für uns alle.

Ein **Problem** existiert allerdings noch: Durch die Ufererniedrigung bei der Schnürpflinger Brücke im Rahmen der Weihungssanierung wird das Wasser schon bei mäßigem Hochwasser aus der höher gelegten Weihung in die Talsohle geleitet, die als Retentionsfläche (Wassersrückhaltefläche) definiert wurde. Leider liegt in diesem Bereich flussabwärts auch die Orchideenwiese. Würde unsere Wiese mit dem Hochwasser überschwemmt, dann wäre es wegen dem Düngereintrag aus mit den Orchideen. Um das zu vermeiden, wurde seitens der Wasserbehörde des Landratsamtes als Lösung des Problems ein Schutz vorgeschlagen. Doch

leider ist noch nichts Wirksames erfolgt. Der Versuch, eine Ableitung zu graben, bewirkte das Gegenteil. Jetzt läuft erst recht noch mehr Wasser aus der Weihung in die Retentionsfläche Richtung Weihwerwiese. Mal sehen, ob es gelingt, noch rechtzeitig die Orchideenwiese zu schützen.

6.2.20: Jetzt ist es allerdings schon passiert, das erst kleinere Hochwasser hat unsere Orchideenwiese zum großen Teil überschwemmt. Wir hoffen, dass der Schaden nicht allzu groß ist und bald eine Lösung zum Schutz der raren Vegetation eingerichtet wird. (siehe auch s. 21) M.S.

Siehe Bild S. 45

Drahtosen für Eichen



Ein tolles Ufer hat sich die Weihung im Laufe vieler Jahre oberhalb der Baurabrück selbst mit Hilfe allerhand Sträuchern und u.a. mit ca 20 prächtigen Eichen zugelegt. Stolz ragen sie in den Himmel, bilden einen Super Ökoraum und eine optische Augenweide. Wir haben zwar viel Verständnis für den Biber, aber diese darf er nicht in seinem Sinne benutzen.

Unser Biber hat sich bei uns eingelebt und passt seine Reviere immer an die bestehenden Bedingungen an. Sein Instinkt ist, möglichst viele Weichhölzer in seinem Lebensraum zu fördern, denn Weiden und Pappeln sind nun mal seine Lieblingsnahrung im Herbst und Winter. Allerdings haben in der langen Abwesenheit des Bibers seit 1860 die Menschen die Ufer nicht im Sinne des Bibers sondern aus anderen Gründen gestaltet. Und so stehen am Weihungsufer aufwärts von der „Baurabrück“ ca. 20 alte, ehrwürdige Eichen, die das Bild dieses Abschnittes prägen und durch ihr Das ein einen besonders interessanten Lebensraum darstellen, aber dem Biber nichts bieten können. Dieser aber gestaltet seinen Lebensraum in langen Zeitabschnitten und leider sind diese Bäume hinderlich für bibertaugliche Weichholzarten. Vermutlich deswegen hat der Biber angefangen, diese Eichen zu ringeln, damit sie eines Tages einer Weichholzaue nicht im Wege stehen. Für uns (BUND) sind aber diese Eichen ökologisch und optisch zu wertvoll, denn sie haben durch ihr langes und dominantes Dasein eine andere wichtige Aufgabe im Naturhaushalt zu erfüllen. Deswegen hat der BUND in Absprache mit der Gemeinde die noch intakten Bäume (15 an der Zahl) mit einem Metallgitter am Stammgrund versehen, um sie zu schützen und zu erhalten.



Angenagte Eiche !



Da viele Abschnitte der Weidung für eine vom Biber geförderte Weichholzaue tauglich sind, denken wir, dass der Schutz dieser Eichen auch für die Biber keine unlösbaren Probleme bereitet.

SEEMANN
Bäckerei Konditorei Confiserie

*Bei uns kriegen
Sie's gebacken...*

Werdensteinstr. 1 | Ehinger Str. 16 | Hauptstr. 10/1
89155 Dellmensingen | 89155 Erbach | 89195 Altheim/Staig
Tel.: 0 73 05/64 31 | Tel.: 0 73 05/72 64 | Tel.: 0 73 46/92 46 969
info@baeckerei-seemann.de

www.baeckerei-seemann.de



Pflanze des Jahres 2020 gedeiht bei uns!

Es freute uns sehr, dass zur Pflanze des Jahres unser langgepflegter botanischer Schatz, das **Breitblättrige Knabenkraut**, eine Orchidee mit dem botanischen Namen *Dactylorhiza majalis*, auf die Liste der botanischen Raritäten kam, um dadurch eine besondere Aufmerksamkeit auf diese bedrohte Art zu lenken. Ihr Lebensraum sind Niedermoorwiesen mit genügend Feuchtigkeit. Da solche Lebensräume immer weniger werden, weil sie für die Landwirtschaft keinen Ertrag brachten und deshalb entwäs-

sert wurden, ist es wichtig, auf sie besonders aufmerksam zu machen. Bei uns gibt es noch 2 solcher Wiesen, die Weiherwiesen in Steinberg und das kleine Niedermoor in Oberweiler. Dort gedeihen sie noch dank der 38-jährigen Pflege durch den BUND-Staig. Sie ist darauf angewiesen, dass ihr Lebensraum zweimal im Jahr gemäht und abgeräumt wird, so wie es die Bauern früher taten, als sie noch Niedermoore pflegten, um aus dem Riedgras (Seggen) Einstreu im Stall zu gewinnen. Durch die Art unserer Pflege erhalten wir ihren besonders artenreichen Lebensraum, der zur Heimat vieler auch anderer gefährdeter Arten geworden ist.

Die Pflanze ist eine stattliche Orchidee mit purpurfarbenen, prächtigen Blüten, die von ganz bestimmten Insekten bestäubt werden müssen. Sie wächst bis zu 35 cm Höhe und blüht Ende Mai bis Anfang Juni. Sie kann nicht im Garten kultiviert werden, da sie in Symbiose mit ganz bestimmten Pilzen lebt, die aber ihrerseits ihre Lebensbasis nur in einem Moor finden. Das Knabenkraut ist dadurch ein Spezialist für Niedermoore. Es ist an eine Biotopart mit bestimmten Eigenschaften gebunden, und sie kann somit nicht auf anderen Substraten gedeihen.

In ihrem Lebensraum wird sie begleitet von der ebenfalls gefährdeten

blauen Sibirischen Iris, von der Sumpfdotterblume, der Hohen Schlüsselblume, der Bachkratzdistel, der Engelwurz, der Prachtnelke usw. Zusammen bilden diese in einem vom Riedgras geprägten Ökosystem die Lebensgrundlage für besondere Schmetterlingsarten, Heupferde, Grashüpfer, Wildbienen, Gras- und Wasserfrosch. Auch die Schwalben schauen ab und zu vorbei, um nach Fliegen zu schnappen. Es gilt auch hier wieder: Nur durch den Schutz eines passenden Lebensraums kann dem Aussterben entgegengewirkt werden.

Wenn Sie bei der Pflege mithelfen wollen, sind Sie herzlich eingeladen!



Die Prachtnelken begleiten die Schwertlilien



Die Pflege des Lebensraums dieser Pflanzen erfordert Pflege, die sich an die frühere Art der Streuwiesenpflege anlehnt



Lernen, erleben, aktiv sein:

Lernort Bauernhof bei Margit Aberle, Essendorf

Der Bauernhof ist der ideale Platz um Kindern und Jugendlichen die Herkunft, die Erzeugung und die Verarbeitung von Lebensmitteln erlebbar zu vermitteln und ein wunderbarer Lernort, um Kinder mit der bäuerlichen Arbeit vertraut zu machen. Zu jeder Jahreszeit gibt es hier Spannendes zu entdecken und zu erforschen: Der Bezug zur Landwirtschaft geht heute immer mehr verloren. Kinder wissen nicht mehr, woher unsere Lebensmittel kommen, was auf einem Hof passiert oder welche Aufgaben ein Landwirt heute zu bewältigen hat.

Wir sagen Margit herzlichen Dank, dass sie unserer **Kindergruppe** zeigt, was auf einem Bauernhof alles zu tun ist. Die gelingt ihr jedes Jahr wieder. Die Kinder gehen immer sehr gern zu ihr, denn sie versteht es, ihnen ihr jeweiliges Thema nahe zu bringen. Die Kinder finden es toll, so nahe im Kontakt mit den Tieren zu sein.



Hier Margit mit unserer Gruppe mitten unter den Kindern. Schaut mal, wie alle aufmerksam zuhören!

Ihr Meister im Fliesenlegen



Eberhard Müller
Ahornweg 38
89195 Staig/Altheim
Tel.: 0 73 46 / 31 68
Fax.: 0 73 46 / 30 18

Beim Fliesenlegen wir
höchste Maßstäbe an.

HSR

HEIZUNG SANITÄR RAU

umweltorientierte Haustechnik

O T T O R A U

Bucher Straße 29
89195 Staig-Steinberg
Telefon 0 73 46 / 64 49

christian peterhänsel

dipl.-ing. (fh) • freier architekt

wannenweg 9 • 89195 staig

tel. 07346 – 92054-78

fax 07346 – 92054-79

christian@peterhaensel-architekten.de

www.peterhaensel-architekten.de

individueller entwurf nach den städtebaulichen und topografischen vorgaben des ortes • qualität so groß wie möglich • quantität so groß als nötig • kostengünstige architektur durch wirtschaftliche planung • entscheidungshilfe zu holzrahmenbau, massivbau oder stahlbau • individuelle architektur in optimaler ausrichtung zur sonne • energiesparendes bauen auf dem neuesten stand der technik • einsatz von menschen- und umweltgerechter baumaterialien • individuelle farbgestaltung nach den vorgaben des ortes.

**GEMEINSAM ZU
HOCHWERTIGER ARCHITEKTUR**



**Wir sind Ihr Partner,
wenn es um Holz geht!**

Parkett | Massivholzböden | Laminat | Türen | Schnittholz | Garten- und Terrassenholz | Platten



Gassenäcker 41
89195 Staig-Steinberg

Tel.: 07346/ 64 23
Fax: 07346/ 64 75

www.embacher-holz.de
info@embacher-holz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr



Klimadebatte -Thierse kritisiert Greta Thunberg

Der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Thierse warnt vor Rigorismus in der Klimadebatte. Der Satz der Klimaaktivistin Greta Thunberg, das Klima verträge keine Kompromisse, sei „von erhabener Wichtigkeit und zugleich falsch“, sagte Thierse dem Berliner „Tagesspiegel“ in einem Video-Interview.

Denn der Satz enthalte einen „antidemokratischen Affekt“. Politik funktioniere „nur Schritt für Schritt, immer auch auf dem Weg von Kompromissen“. Wichtig sei, dass die Richtung eindeutig sei, mahnte der SPD-Politiker. Dabei könne sich die Partei ein Beispiel an Willy Brandt nehmen, sagte Thierse. Brandts großes Verdienst sei, dass er Politik auch für die Menschen gemacht habe, die das nicht selbst für sich tun konnten, unter anderem die Menschen im Osten Deutschlands.

Woher weis Thierse, dass die Natur ein Demokrat ist, hat er schon mal mit ihr .
gefunden von Günter Stemmler

Restaurant

Römerstuben

Inhaber: Gunther Fichtel



Saunweg 4

89195 Staig

Tel.: 07346 - 92 10 47

Fax: 07346 - 92 46 26

eMail: roemerstuben-staig@t-online.de

homepage: www.roemerstuben-staig.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 11 -14 + 17 - 24 Uhr

Samstag und Sonntag 11 - 24 Uhr

Schauen Sie genau!
Welchen Clown würden
Sie jeweils den einzelnen
Bildern zuordnen?



1



b



a



2



3



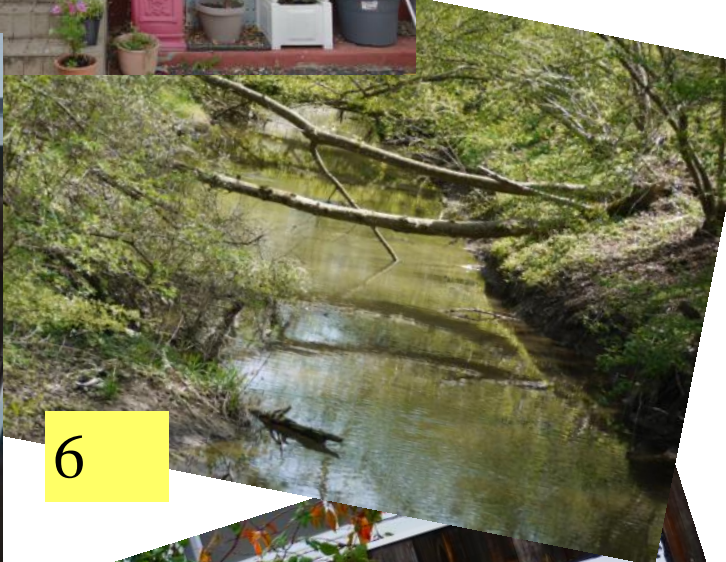
4



5



8



6



7

inbau Ralph Schmiedle
freier Architekt / SiGeKo

Initiative für nachhaltiges Bauen

- sinnvolle Architektur
- Wohn- und Gewerbebau
- Bauen mit Stroh und Lehm
- energetische Sanierung
- Barrierefreies Bauen
- Gebäudethermographie

Schlosshalde 13 | 89155 Erbach | fon 07305.925870 | mail@inbau.org

Informationen über unsere Arbeit unter www.inbau.org

KÜCHEN MANGOLD KG

Jetzt informieren über Umlufthauben die funktionieren!



+ Keine lästigen Gerüche oder Fettablagerungen
+ sehr leicht zu reinigen
+ kein Wärmeverlust
+ weniger Energieaufwand zur Wärmeerzeugung
= Besser für die Umwelt und besser für SIE!

89195 STAIG / KIRCHSTRASSE 1
TEL. 0 73 46 / 92 00 40



donau-iller-bank.de


Um gemeinsam hohe Ziele zu erreichen, fangen wir auf Augenhöhe an.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir gehören keinen Aktionären, sondern unseren über 27.000 Mitgliedern. Und so handeln wir auch: verantwortungsbewusst und verwurzelt in der Region.

Donau-Iller Bank eG 

In Dienste Ihrer Gesundheit - im Ort - ganz nah!



EICHENAPOTHEKE

FELICITAS
RENKAWITZ-MAURER

FELICITAS RENKAWITZ-MAURER
Apothekerin für Offizinpharmazie

Eichen-Apotheke • Kirchstraße 7 • 89195 Staig
Telefon: (0 73 46) 9 66 00 • Telefax: (0 73 46) 96 60 13



In vielen deutschen Städten ist die **Sylvesterknallerei** verboten oder es gibt nur ein zentrales Feuerwerk. Warum ist dies sinnvoll?

Die Deutschen jagen etwa 100 bis 200 Millionen Euro pro Sylvesternacht in die Luft. Dabei werden rund 5000 Tonnen Feinstaub freigesetzt. Dies entspricht etwa 17 Prozent der jährlich im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge. Auch bei uns in Staig wurden ebenfalls riesige Feuerwerke gezündet. Am nächsten Tag lagen Unmengen Müll auf den Straßen und sogar Futterwiesen und mussten für viel Geld entsorgt werden, denn die Verursacher räumen ihren Müll nicht weg.

Bereits im Jahr 2005 bestimmte eine EU -Verordnung, dass der Grenzwert von 50 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter Luft nur an 35 Tagen im Jahr überschritten werden darf. Viele Gemeinden überschritten bereits in den ersten Stunden des neuen Jahres diesen Wert.

Wir würden Sie gerne dazu ermutigen, wenigstens auf einen Teil ihrer Sylvesterknaller zu verzichten und das eingesparte Geld u.a. an unseren BUND zu spenden.

Sie leisten damit außerdem einen Beitrag, dass weniger Feuerwerk unter lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern produziert werden.

Der Betrag kommt vor allem unserer Kindergruppe zugute.



Mitgliederversammlung 2020 BUND-Staig

Einladung an die Mitglieder und Freunde des BUND

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands über durchgeführte Aktionen im letzten Jahr
- Kassenbericht
- Entlastung der Kassiererin und des Vorstands
- Ausblick auf das kommende Jahr
- Eventuell Wahl weiterer Beisitzer
- Umzug des BUND
- Mit Bildern vom vergangenen zum neuen Jahr
- Verschiedenes

Dauer ca 2 Stunden

Bitte Wünsche zur Tagesordnung bis spätesten Mittwoch 25.3. einreichen!

Wo? Und wann?

Am Donnerstag, den 26.3.2020 um 20:00 Uhr im BUND-Vereinslokal am Gemeindeplatz Staig

Werden Sie doch Mitglied im BUND!

Sie unterstützen und bestärken damit unsere Anliegen : klare Flüsse Klimaschutz, Artenschutz, gesunde Ernährung, sichere Energieversorgung, usw.

Die Weihungsrenaturierung

hier die größte Baustelle der Weihungsrenaturierung Anfang 2019. Mächtige Bodenbewegungen warten nötig, um der neuen Weihung einen mäandrierenden Verlauf zu bieten. Das Gelände wurde danach eingesät mit echtem, einheimischen Wildblumensamen, viele Bäume wurden gesetzt und nun kann sich das Ganze unter der Regie der Natur und mit menschlichen Hilfe entwickeln. Um den Biber von problematischen Stellen an anderen Stellen der Weihung abzulenken, wird nun mit dem Pflanzen von Weiden die Lockwirkung in das neu geschaffene Gebiet erhöht. Der BUND wird sich an dieser Aktion beteiligen, vorausgesetzt er wird an der Planung beteiligt.



Eine weitere Bereicherung für die Natur ist die Fischtreppe bei der Steinberger Mühle. Hier kann der Besucher nahe ran ans Wasser und dem Rauschen zuzuhören. Ob wir hier mal das Springen der Forellen beobachten können

Orchideenwiese überschwemmt !

Leider wurde bei dem kürzlich entstandenen Hochwasser (Anfang Febr. 20) unsere Orchideenwiese in Steinberger Weihungstal zum großen Teil vom Hochwasser überschwemmt. Dies ist für die sensible Vegetation der Wiese contraproduktiv, da durch das Wasser die Wiese gedüngt wird und die wertvollen Pflanzen dadurch bedroht sind. Um eine Abmagerung zu erreichen, wurde die Wiese jedes Jahr seit 1982 von uns ehrenamtlich zweimal gemäht und abgeräumt. Dadurch konnte die besondere Pflanzen- und Tiergesellschaft erhalten bleiben. Die Überschwemmung hätte verhindert werden können, wenn die untere Wasserbehörde ihr Versprechen zur UMLEITUNG des Wasser rechtzeitig durchgeführt hätte, wie wir es vorgeschlagen hatten und sie es uns versprochen wurde .



Zukunft in der Landwirtschaft: ²²

Da demnächst allgemein neue Regeln für die Landwirtschaft der Zukunft im Landtag beschlossen werden, wobei es um besseren Vorgaben im Artenschutz, um vorsichtigeren Düngemethoden und um sorgsameren Umgang mit den Pestiziden geht, hoffen wir, dass sich darin auch Veränderungen in kommen-



den Flurneuordnungen widerspiegeln.

Trinkwasserschutz: Wir bedauern, dass die Trinkwasserquellen im Bereich der Hochfläche östlich von Essendorf aufgegeben wurden. Sie belieferten bisher Essendorf mit Trinkwasser. Allerdings war das Wasser immer wieder gesundheitlich kritisch, da die Nitratwerte sich oft in der oberen Zulassungsgrenze bewegten. Dazu tauchten noch andere Probleme die durch heftige Düngung und durch Pestizideinsatz verursacht wurden. Statt die über dem Einzugsgebiet liegenden Böden zu schonen, wurde eine Chance vertan, eine umweltschonende Landwirtschaft als natürliche Ressource für Trinkwasser dort zu sichern.

Flurneuordnung: In nächster Zeit wird der neuentwickelte Plan für die Flurneuordnung Steinberg (FNO) dem Genehmigungsverfahren zugeleitet. Der Plan verspricht zwar Maßnahmen in Sachen Artenschutz für die Feldlerche.

Es sollen Brachflächen als Brutbiotop für sie angelegt werden. Ein Artenschutz, der jedoch nur eine Art im Auge hat, ist zu wenig. Es gibt z.B. andere bedrohte Arten wie die Goldammer, das Rebhuhn, den Kiebitz, den Distelfink, den Feldhasen usw. die auch Hecken und Bäume brauchen, für die hier zu wenig unternommen wird. Wie dieses Brachflächen gesichert werden sollen, ist ebenfalls unklar.

Nach den Bestimmungen soll ein Biotopverbundsystem mit Wandermöglichkeiten z.T. aus Feldhecken zwischen den natürlichen Lebensräumen eingerichtet werden. Dies wurde aber zu wenig in Betracht gezogen, sodass Arten, die sowohl freie Felder als auch Hecken und Sträucher als Teile ihrer Lebensräume brauchen, keine Unterstützung finden. Viele Arten können sich aber nur erhalten, wenn für Tiere und Pflanzen „Wanderlinien“ zum genetischer Austausch angelegt werden.

Entlang der Straße nach Dorndorf, wo noch links ein kombinierter Wirtschaft- und Radweg und rechts ein landwirtschaftlicher Weg zur Kreisstraße geplant sind und damit ein unnötig breiter Verkehrsraum entsteht, vermissen wir eine Bepflanzung mit einigen Bäumen. Dies würde die große freie Fläche gliedern und ihr einen ästhetischen Rahmen mit ökologischer Wirksamkeit geben. Im Baumbereich müssten dann, um Ackerverlustflächen zu vermeiden, Leitplanken angebracht werden. (Solche Lösungen kann man im Ulmer Raum an neu gestalteten Straßenabschnitt studieren)

Wir machten die Planer ständig auf die oben angeführten Mängel aufmerksam, fanden aber darin kein Gehör.



MS



*Goldammer, Rebhuhn, Distelfink
(Vogelbilder: Nabu)*

Die letzten Rebhühner von Staig wurden 1982 in Weinstetten gesehen.



Den Biber verstehen

Klar, wenn durch den Damm Wasser in meine Wiese geleitet wird, finde ich das nicht toll, sagt der Bauer!. Dann den Damm abreißen! Vielleicht! Das Wasser läuft dann weg, Problem gelöst! Vorsicht, in ein paar Tagen ist das Problem wieder da. Der Biber will den Damm haben und baut wieder. Er muss nämlich im Wasser seine Nahrung transportieren, der Eingang zur Burg muss unter Wasser liegen, damit der Fuchs draußen bleibt. Allerdings baut er auch oft höher als nötig. Wir beobachten, wenn er genügend Futter hat, er die unnötige Bauerei erst gar nicht anfängt, obwohl der Damm erniedrigt wurde. Ist aber das Wasser abgelaufen, kann man etwas Interessantes entdecken. Hinter dem Damm hat sich eine gewaltige Menge schlammartiger Erde angehäuft. Das ist alles Erde, die der Damm zurückgehalten hat. Diese Erde wurde durch den Wasserstrom aus den bachaufwärts liegenden Flächen mitgerissen wurde. Ohne Damm wäre der Boden längst weg, irgendwo weiter unten. Diesen Vorgang nennt man Erosion, die immer dort auftritt, wo Wasser ungebremst am Grund oder am Ufer nagt. Es zeigt sich deutlich, wie durch die Erosion der Bach (siehe Weihung) sich immer tiefer eingräbt und wertvolle Erde mitreißt. Deshalb auch die teuren Bauten an der Weihung im vergangenen Jahr unterhalb der Halde.



Reichenbach nach Abfluss des Biber- Staudeichs nach Hochwasser: Hier sichtbar die vom Damm zurückgehaltene Erosionserde



www.karletshofer.com

Weniger Heizkosten



Bei vielen Gebäuden mit kaltem Dachboden bildet die oberste Geschossdecke den Abschluss der wärmedämmenden Gebäudehülle. Ein ungenügend oder nicht gedämmter Dachboden ist für einen Großteil des Wärmeverlustes eines Gebäudes verantwortlich.

Super!
So bleibt's
warm!



Holzbau Karletshofer GmbH & Co. KG

89195 Staig-Steinberg
Waldstraße 7
Tel.: 07 34 6 - 91 94 54
E-Mail: info@karletshofer.com





Reges Treiben , Supercafe
vom Cafemobil, Frischer Ap-
felsaft, tolle Stimmung!

Obstwiesenfest 2019

Obwohl die Werbung übers Mitteilungsblatt diesmal ausfiel - ein technisches Problem am Server der Gemeinde - strömten die Besucher und bald waren die Bänke unter den Obstbäumen und in der Mensa voll. Natürlich waren die frisch gebackenen Apfelküchle von Fanny und Conny und die vielen gespendeten Kuchen ein Anziehungsmagnet. Übertroffen wurde das Interesse besonders an der mobilen Kaffeebar der Schüler der Montessorischule Ettenheim, die auch vom BUND-Staig durch eine Spende gefördert wurde. Mit ihren umweltschonenden und lecker schmeckenden Kaffeeprodukten trafen sie voll den Geschmack der Besucher. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Das Sammeln der Äpfel und das Pressen frischen Apfelsafts daraus machte den Kindern riesigen Spass. Das Bastelprogramm vom Margits „Lernort Bauernhof“ war heiß gefragt, ebenso

der Vogelkasten –Werk Tisch von Günter mit seinen vorgefertigten Vogelhausteilen.

Der „Eine Welt Stand“ hielt fair gehandelte Ware feil und lockte damit Interessenten an, die durch ihren Kauf hilfebedürftige Menschen unterstützten.

„Ist das vielleicht der gleiche Apfel wie der in meinem Garten“? fragten sich die Besucher Wolfgangs Sammlung Staiger Äpfel.

Das tolle Wetter verstärkte natürlich die gute Stimmung. Man schlenderte unter den Obstbäumen, schlürfte zusammen mit Bekannten und Neubekanntem die guten Getränke und genoss das Leben, Treiben und die Begegnungen mit anderen. Zuletzt noch herzlichen Dank an die Kuchenspender und an die vielen Mitarbeiter und Helfer. Denn deren Einsatz ist entscheidend wichtig, und ohne ihren Fleiß läuft kein Fest.

Rückblick Ausflug 2019

Bei herrlichem Wetter im wohl klimatisierten Bus ging's zuerst ins mittelalterliche Städtchen Schwäbisch Hall. Der erste Blick von der Michaeliskirche hinab über die große Freitreppe auf den Marktplatz war überwältigend. Durch die engen Gassen vorbei an schönen Patrierhäusern erschien immer wieder der tolle Blick auf das Panorama der Stadt. Nachdem wir bei der Fahrt über die Hohenlohische Ebene die Felder und Einrichtungen der bäuerlichen Schwäbisch-Hällischen Erzeugergemeinschaft sahen, gab's die erste Einkehr in ihrem Restaurant. Dort erfuhren wir noch einiges über die geglückte Organisation der beteiligten bäuerlichen Betriebe. Sie erzeugen ihre Produkte umweltgerecht, biologisch und dem Tierwohl verpflichtet und vermarkten sie ohne Zwischenhändler direkt an die Kunden. Erfreulich war zu beobachten, wie artgerecht die schwarz-weißen Schweine im großen Freigehege miteinander leben.

Überraschend schön war auch der Blick auf das Städtchen Kirchberg über der Jagst mit seinem Schloss. Bei der Führung durchs Schloss sahen wir, wie eindrucksvoll und interessant die Erzeugergemeinschaft hier ihr Ausbildungszentrum unterhält. Herrlich war besonders der mit roten Rosen gespickte Schlosshof anzusehen.

Unserem Reiseleiter, Herrn Mann gelang es mit launischen und professionellen Beiträgen uns zu informieren und zu unterhalten.

Nach dem gemeinsamen und leckeren Nachtessen mit Produkten aus der Erzeugergemeinschaft fuhren wir dank der aufmerksamen Fahrweise unseres Chauffeurs zufrieden und gut gelaunt nach Hause.

Ein gelungener Tag ging dann zu Ende!

Und noch das Beste: Fleisch von der Erzeugergemeinschaft gibt es in Unterkirchberg in der Metzgerei Füller, Gasthof Adler

Bilder rechts:

1. Führung durch das wunderschöne Städtchen Schwäbisch Hall
2. Schwäbisch- Hällisches Landschwein auf der Weide!



Neue Räume für den BUND-Staig

Wegen Abbruch müssen wir bald aus unserem Vereinslokal am Gemeindeplatz ausziehen. Die Gemeinde hat aber doch für uns gesorgt und uns Räume im Gebäude der Steinberger Sporthalle zugesagt, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats

Wir finden dies als ein gutes Angebot. Es wird ein schönes Büro mit einigen Nebenräumen und kleiner Küche geben. Auch ein Raum für die Kindergruppe ließe sich einrichten.

Der Platz vor den Räumen bietet einen schönen Blick auf Staig und läßt sich sicherlich gut für sommerliche Veranstaltungen nutzen.

Unsere Flatterulme: „Wir sind Staig“-Baum Baum des Jahres 2019

Haben Sie sie schon entdeckt? Seit Herbst letzten Jahres steht eine neugepflanzte Flatter-Ulme am unteren Ende der Steinberger Weinhalde, am Rande des neugestalteten Renaturierungsgebiets der Weihung. Sie ist mit Händen der Staiger Vereine und Organisationen farbenfroh geschmückt.

Diese Flatter-Ulme ist ein Produkt des „Wir sind Staig“-Festes, das von den Staiger Vereinen und Organisationen im letzten Herbst gefeiert wurde. Im ökumenischen Eröffnungsgottesdienst wurde sie mit Händen geschmückt als Symbol dafür, dass alle Vereine und Organisationen tatkräftig zum Wohl der Staiger Gemeinschaft beitragen.

Im Jahre 2019



Die BUND-Gruppe Staig hat ihr Fachwissen bei der Auswahl der Baumart eingebracht. Nicht nur, weil sie der Baum des Jahres 2019 ist, wurde eine Flatter-Ulme ausgewählt. Weitere Kriterien waren zum Beispiel:



Der feuchte Standort in der Nähe der Weihung ist sehr geeignet, sie ist die resistensteste Ulmenart und sie kann durch ihre Seltenheit zur ökologischen Vielfalt des Weihungstals beitragen.

Im folgenden **Steckbrief** sind besondere Merkmale der Flatter-Ulme zusammengefasst:

Habitus Die Flatter-Ulme erreicht Wuchshöhen von über 30 m, unter günstigen Bedingungen auch 40 m und mehr; im Einzelstand bildet sie meist eine weit ausladende Krone.

- Stamm:** Er bildet oft auffällige, am Stammfuß hochziehende Brettwurzeln aus; alte Flatter-Ulmen können einen Stammumfang von über neun Meter erreichen.
- Rinde:** Ihre Farbe ist ein helles Graubraun, ihre Struktur ist längsrissig und flach geschuppt
- Blätter:** Der Austrieb ist etwa ab Mitte April; Sie haben eine ausgezogene Blattspitze und sind am Blattgrund stark asymmetrisch.
- Blüte:** Blüten werden meist erst ab einem Alter von 35-40 Jahren ausgebildet; es sind lockere, lang gestielte (bis zu 4 cm lang), zwittrige Einzelblüten in vielblütigen Büscheln.
- Früchte:** sind lang gestielte, kleine Nussfrüchte, die von einem flachen, ringförmigen und am äußeren Rand silbrig bewimperten Flügel umrahmt sind („Scheibendrehflieger“).

Jetzt hoffen wir, dass die jetzt noch kleine Flatter-Ulme zu einem mächtigen, 40 m hohen Baum mit ausladender Krone heranwachsen wird.

Übrigens: Vielen Dank auch den Mitarbeitern des Staiger Bauhofs, die sich mit Rat und Tat bei der Pflanzaktion beteiligten!

Weiter Infos zur Flatter-Ulme finden Sie z.B. unter:

<https://www.baum-des-jahres.de/flutter-ulme/steckbrief/>

Hannes Schön

Mulchen verarmt!

Wir sind gespannt, wie lange unsere Gemeinde uns den traurigen Anblick gemulchter Flächen im Dorfinneren zumutet. Das Mulchen verhindert außerdem jede natürliche Entwicklung mit blühenden Pflanzen und den dazugehörigen Insekten wie Bienen, Käfer usw. Es zeigt sich aber, dass eine schonende Pflege mit Balkenhäher und anschließendem Abräumen in vielen Gemeinden schon praktiziert wird (siehe z.B. Saalgau) was auch finanziell sogar günstiger ist als die Mulchmethode. Die neue Methode wäre ein wesentlicher Beitrag zum Abfedern des Artensterbens in unserer Flur und würde unser Dorfbild verschönern. Also auf! Woran liegt es denn!



An dieser Böschung von Staig nach Weinstetten arbeiten BUND und Gemeinde zweimal im Jahr zusammen. Die Gemeinde mäht, der BUND räumt ab und pflegt die Fläche. Die Folge ist eine bunte, artenreiche Wiesenflora, an der die Vorbeigehenden die entstehende Natur wohlwollend genießen

Obstwiesenfest

Am
Sonntag, 27.9. 13.30 Uhr
auf unserer Obstwiese vor der Gemeinschaftsschule
und in der Mensa

Apfelausstellung, Apfelküchla,
Vorführungen, frisch gepresster Apfelsaft,
Ausstellungen
Basteln
Vogelnistkästen usw.

Näheres Programm zur rechten Zeit im
Mitteilungsblatt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim gemütlichen Treff
in der Mensa bei Kaffee, Kuchen, Bier, Most , Wein.....,

Liebe Biber, das war ein bisschen zu frech!

Denn vor 4 Jahren haben wir für dich auf unserem Grund ein Weidenwäldchen angelegt, damit du in Zukunft noch Futterreserve hast. Das Wäldchen ist toll herangewachsen. Und was hast du jetzt gemacht, du bist trotz unserer Einzäunung in dieses Reviereingedrungen und hast alles niedergemacht. Na gut! Wahrscheinlich hattest du Hunger. Eifrige Helfer von uns machten jetzt einen weiteren Rettungsversuch. Sie zäunten erneut die Fläche wieder ein, denn sie hoffen, dass die Stümpfe wieder ausschlagen und in ein paar Jahren wieder ein Wäldchen entsteht!



Das gleiche Weidenwäldchen wie rechts im Bild, bevor der Biber sich daran machte!!

(X)



Das gleiche Weidenwäldchen wie links im Bild, bevor der Biber sich daran machte!!

BRUNNER

Mosterei & Getränkemarkt



In unserem umfassenden Sortiment mit einer sehr großen Auswahl an Qualitätssäften führen wir auch einige Bio-Produkte und besondere Erzeugnisse:

- Weine aus Württemberg, Italien und Frankreich
 - Verschiedene Biere
 - Fruchtsäfte
- Softdrinks
- Lebendiges Wasser

**Bergstraße 14 / Steinberg / Fon-Fax:
07346-6541**

Wir sind Staig

Tag der Vereine , Vorstellung in der Gemeindehalle am 7.10.2019

Mit neu entwickelten Bildtafeln aus dem Leben unserer BUND-Gruppe repräsentierten wir uns den Besuchern . Viele informierten sich an den Thementafeln über unsere Arbeit. Einige trugen sich neu als Mitglieder ein, viele unterschrieben den Aufruf „Rettet die Bienen“. So zeigte sich lebhaftes Interesse an den Themen unserer Ausstellung und wir freuten uns über die Anerkennung , die unsere unsere Arbeit einbrachte.



BUND-Stand beim Fest der Vereine

Schade, dass wir den Stand am Abend wieder abbauen mussten



Geschützter Hangwald

Ökoverbund Weihung





Ufernahes , herrliches Buschwäldchen an der Weihung.

Zur Kartierung und Beschreibung des Ökoverbunds entlang der Weihung konnten wir Dipl-Biologe Decrusch gewinnen. Es geht darum, die Einzelbiotope zu beschreiben und ihre Funktionen zu untersuchen. Die verschiedenartigen Einzelbiotope berühren und ergänzen sich gegenseitig. Am Beispiel der Erdkröte wird das deutlich: sie lebt im Wald in ihrem Fressbiotop, muss aber zum Laichen in ein offenes Gewässer, also in ihr Laichbiotop. Zwei verschiedene Biotoparten sind also zum Überleben der Erdkröte nötig. Ähnlich geht's dem Grasfrosch: ein Tümpel fürs Laichen im Frühjahr, im Sommer



braucht er ein Wiesenbiotop, wo er genügend Insekten fangen kann. Das Interessante an den verschiedenen Biotopen ist die gleiche frühere Ausgangssituation. Die meisten Biotope entstanden aus landwirtschaftlichen Flächen, um Einstreu zu gewinnen. Da durch die Veränderungen der Landwirtschaft kein Einstreu mehr gebraucht wurde, wurden die nassen Flächen nicht mehr bewirtschaftet und sich selbst überlassen. Jetzt entwickeln sie sich meist ohne menschliches Zutun zu besonderen Biotopen je nach dem Nässegrad der Flächen oder zugewiesener Funktion, wie zum Beispiel der geschützte Hangwald parallel zum Wanderweg.

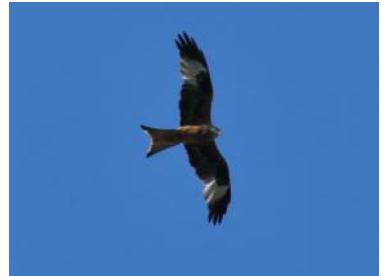
Preisrätsel:

Kennen Sie unsere stajiger Mitgeschöpfe?

Tragen Sie auf der rechten Seite die entsprechenden Nummern hinter die Namen ein. Dann das Blatt mit Namen abgeben. Bei richtiger Benennung gibt's einen Preis.



6





11

10



9



9

Admiral Dickkopffalter Prachtlibelle Milan Buchfink Heidelibelle

Buntspecht Laubfrosch Pfauenauge Buchenstreckfuß Kleiner Fuchs

Ausfüllen , ausschneiden, deinen Namen und Adresse drauf, dann abgeben
Siehe Impressum! (die **ersten Drei** gewinnen je ein Vogelnisthäuschen)



Kompetenz
in Steiermark

ELEKTRO KIENHÖFER

- Elektroinstallation
- Elektrogeräte
- Reparaturservice
- Garagentorantriebe
- SAT-Anlagen
- Photovoltaikanlagen
- ISDN/DSL-Anlagen/Telefone
- EIB-Anlagen

Rudolf Kienhöfer
 89195 Staig-Altheim
 Fichtenweg 6
 Geschäftseingang Hauptstraße

Tel.: 07346/3627
 Fax: 07346/8441
 email: elektro-kienhoefer@t-online.de

Weihnachten, ein Fest der Verschwendung?

473 Euro hat jeder Deutsche 2018 im Durchschnitt für Weihnachtsgeschenke ausgegeben.

Sah es bei Ihnen zu Hause ähnlich aus? Weihnachten ist ein Fest der Liebe – und des Konsums. Schleicht sich bei Ihnen auch jedes Jahr der Gedanke ein, dass zu viele Geschenke gekauft wurden? Oder das schlechte Gewissen, wenn Sie daran denken, dass es überall auf der Welt Arme gibt, die sich das nicht leisten können?

Verschiedene Alternativen entdeckte ich in der Zeitschrift **Green Lifestyle**, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte. Diese Geschenkideen eignen sich ebenso für Geburtstage oder für Menschen, die gerne nachhaltig leben wollen.

Für 28 Euro erhält eine Kleinbauernfamilie in Kambodscha ein Huhn, 190 Euro kostet ein Lama in Bolivien und für 44 Euro bekommt eine Familie in der Mongolei ein Schaf - seine Wolle spendet wärmende Kleidung - und die Milch ist Nahrung für die Kinder.

Mit den folgenden Geschenkideen des **Vereins World Vision Deutschland** spendet man im Namen seines Liebsten, um Bedürftigen in Entwicklungsländern zu helfen. Für den Beschenkten in Deutschland kann man über die Website eine personalisierte Grußkarte oder Urkunde erstellen. Bei Interesse klicken Sie einfach

[Worldvision.de/spenden/ das-gute-geschenk](https://www.worldvision.de/spenden/das-gute-geschenk)

Eine gute Idee sind auch „GeschenkBäume“, die zur Aufforstung der Tropenwälder beitragen. Für 59 Euro erwirbt man einen Tropenholz-Edelbaum, der in Panama gepflanzt wird. Nach 25 Jahren erfolgt die Ernte und der Beschenkte erhält **einen Ertrag bis zu 155 Euro:**

[forestfinance.de](https://www.forestfinance.de)

Eine andere Möglichkeit: [plant-for-the-planet.org/de/unterstuetzen/baumgeschenk](https://www.plant-for-the-planet.org/de/unterstuetzen/baumgeschenk)

Eine Bienenpatenschaft z.B. bei dem Verein: FINE <https://www.bienenretter.de/pate>, ab 50 Euro.

Der Beschenkte erhält eine Patenschaftsurkunde, ein Glas Honig mit Namen plus Patenjahr.



Statt kaufen gemeinsame Zeit verbringen. Ideen dazu gibt es bei der Website zeit-statt-zeug.de

Viel Spaß beim Stöbern!! Wir freuen uns, wenn wir eine Rückmeldung bekommen, ob jemand so ein Geschenk gemacht hat- und wie der Beschenkte sich darüber gefreut hat.

Verbundenheit ist einfach.



spkuilm.de

Nichts ist so stark wie die Verbundenheit engagierter Partner, die sich mit aller Kraft für eine lebenswerte und aussichtsreiche Zukunft unserer Region einsetzen.



BUND-Staig, Naturschutzarbeiten 2020

Obstwiese vor der Gemeinschaftsschule:



Februar: Pflege der Obstwiese und der Bäume vor der Gemeinschaftsschule

März:

Überprüfen der Bäume und eventuell durch Schnitt in Form bringen .

Weidenpflanzung am Reichenbach schützen!

Im neuen Weihungsgebiet unterhalb der Halde Biberweiden anlegen

Aufhängen von neuen Vogelnistkästen durch Herbert Baier

Reinigen der Vogelnistkäsen

Kontrolle der „Höll“

Juni

Abräumen der Blumen-Böschung an der Straße nach Weinstetten.

Erstmähd der Weiherwiesen und der Niedermoorwiese in Oberweiler

Mähen und Abräumen der Obstbaumwiese.

Mahdgut als Futter oder zum Kompostieren

September/ Oktober: 2. Mähd in beiden Wiesen

Mähen und Abräumen der Obstwiese, ernten des Obstes, Vorbereitungen für das Obstwiesenfest

Abräumen des Blumenrains nach W.Stetten

*Das ganze Jahr über Aktionen zu „**Mehr Blumen in unser Dorf**“. Aktionen, Sämaßnahmen usw.*

Streuobstwiese



Weiherwiesen, Nieder- moorwiese Ober- weiler



Blumenwiese Sand- berg

Oktober: Blumenwiese zweimal mähen und abräumen. Mahdgut ganz frisch als Pferdefutter nach Schnürpflingen; bei günstiger Witterung trocknen und heuen!

Veranstaltungen

17.1. 20 **Jahresessen**

Mitgliederversammlung: 26.3.20, 20.00 Uhr

BUND-Ausflug: 11.7.: Pfrunger Ried, Stein am Rhein, Schifffahrt

15.10.00 Uhr Treff Steinberg vorTurnhalle: Maiwanderung

Obstwiesenfest 27.9.20

Herbstliche Albwanderung

Helferessen

Grillsonntag mit Kindern

Silvesterfeier in/an den neuen Räumen 31.12.20 ?

Wenn möglich jeden ersten Montag des Monats **Planungs- und Vorstandssitzung**, Interessierte sind immer eingeladen

Wir planen in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und der Verbandsgemeinschaftsschule einen **Vortrag** zum Thema **“Klimawandel und Nachhaltigkeit“** mit Prof Kühl von der Uni Ulm im Mai 20

„Zur Führung in die verzwickelte Unterwelt der Uni Ulm“, bitte bei Franz Jung 2688 anmelden

Kindergruppe

Wenn sie stattfindet, der lassen sich die Voraus planen, da dem Angebot der Na kommt es aufs Wetgenblicklichen Mög-



dann Samstags. Leisamstags nicht im das Thema sich nach tur richtet. Und da ter und auf die au-lichkeiten an. Wir

freuen uns auf Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wenn's geht, gehen wir raus ins Freie. Die Teilnahme ist kostenlos. Für die Betreuung den ehrenamtlichen Helfern besten Dank!

Nistkastenkontrolle und Reinigung

Nachdem wir schon bei Arbeitseinsätzen Anfang Januar darüber gesprochen hatten, die von der BUND Kindergruppe aufgehängten Nistkästen zu kontrollieren, aber nach mehreren Wochen noch kein Termin zustande gekommen war, beschloss ich dann spontan an einem sehr schönen Januartag das gute Wetter zu nutzen und mal alleine anzufangen. Ich schnappte also mein Mountainbike, eine leichte kurze Leiter sowie das nötige Werkzeug und machte mich auf den Weg. Meine Tour begann am Ölsberg, weiter zum Dicken Hau wo auch noch Holzbetonnistkästen vom Forstamt aufgehängt waren. Ich inspizierte auch diese und stellte fest, dass sie offenbar schon seit Jahren nicht mehr geleert wurden, da mehrere alte Nester übereinander lagen. Ich nahm mir also auch diese Nistkästen im Zuge einer eigenmächtigen Amtshilfe vor, entfernte die alten Nester und machte die Vogelhäuschen mit einem alten Malerpinsel wieder besenrein. Denn auch Vogelwohnungen sollten möglichst gut gereinigt

werden, weil sich im alten Nestmaterial oft Parasiten verstecken und die wehrlosen Jungvögel piesacken.

In den selbstgefertigten BUND-Nistkästen fand ich nur Nester von der letzten Brutsaison vor, da diese regelmäßig jährlich einmal gereinigt werden. Die Hälfte dieser aus dicken Brettern gefertigten Kästen war im Bereich des Einflugloches aufgenagt, wahrscheinlich von Eichhörnchen und Siebenschläfern. Oft fand ich dann in diesen Kästen auch aufgenagte Eicheln, Nüsse und Bucheckern.

Unsere Holzhäuschen werden offenbar von diesen Tieren den Winter über auch als Vorratskammer benutzt. Während meiner Aktion wurde ich natürlich immer wieder von den Bewohnern, in erster Linie Kohl-, Blau-, Sumpf- und Tannenmeisen sowie Kleibern beobachtet und mit ihrem Reviergesang unterhalten. Manche schimpften auch mit schrillum Gezeter, die waren wohl mit dem falschen Fuß aufgestanden.

Meine Arbeit ging immer flotter von statten, vom Dicken Hau ging es weiter zum Leineberg, dann über die Weihungsbrücke am Sternbach bis zum Reuthau. Obwohl ich eigentlich nur mal

einen Teil der Kästen reinigen wollte, hatte ich nach 3 Stunden alle 28 BUND Holznistkästen sowie 14 Holzbetonkästen vom Forstamt den künftigen Bewohnern besenrein ausgeräumt.

Von den insgesamt 42 Nistkästen waren 27 von verschiedenen Meisenarten und 4 Kleibern belegt, 8 wurden als Vorratslager von Eichhörnchen, Siebenschläfern und Waldmäusen genutzt. Nur 2 stark beschädigte Kästen waren ungenutzt. 1 Häuschen wurde als Klohäuschen genutzt, wahrscheinlich hat sich ein Dreckspatz eine Auszeit im Wald genommen und das schöne Vogelhotel zum Dixi Klo umfunktioniert.

Nachdem ich das letzte Häuschen auf meiner Runde gereinigt hatte und wieder mit meinem Mountainbike Richtung Steinberg fuhr, war ich froh, dass es dank dem schönem Wetter so gut gelaufen war und der Wohnungsmarkt für unsere heimischen Waldvögel wieder intakt gebracht wurde.

Bei meinem anschließendem Bericht an Manfred haben wir hinsichtlich der guten Belegung unserer Nistkästen beschlossen, weitere zu besorgen und das Wohnungsangebot an unsere Waldvogelarten weiter zu verbessern.



Vogelfreund Herbert



Danke !

Überschwemmte Orchideenwiese, Steinberg (Siehe S.21)



Ob hier jemals wieder Orchideen wachsen?

Ausflug 2020

Diesmal lockt es uns Richtung Bodensee und Rhein
 Aus dem Weg dorthin machen wir einen Abstecher in das Pfrunger Ried das ursprünglich eine reichhaltige Naturlandschaft war mit vielen seltenen Arten. Durch den Torfstich wurde das Moor sehr geschädigt. Heute ist die Ruhe wieder zurück und viel Bereiche des Moors heilen wieder. Das gibt spannende Einblicke auf Tiere und Pflanzen, und wir sehen, wie sie diesen Heilungsprozess herbeiführen. (Führung M.S)
 Jetzt geht's zum Bodensee, eine Schifffahrt gefällt uns Festländern immer, ob's dann noch nach Stein am Rhein oder noch nach Konstanz geht, ist noch nicht genau festgelegt.

Auf jeden Fall werden wir den genauen Plan rechtzeitig bekanntgeben. Auf alle Fälle suchen wir noch ein schönes Lokal, wo wir gemeinsam ein bestgekochtes Nachtessen genießen. Weitere Infos bald im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage.



Impressum

Vereinsleitung:

Manfred Schaumann, Vorsitzender

Christoph Rollenhagen, 2. Vorsitzender, Recyclinghofchef

Andrea Schön, Kassiererin, Schriftführerin

Günter Stemmler: Webmaster

Barbara Hauf, Beisitzerin

Bruno Kraus, Beisitzer

Siegbert Heese, Beisitzer

Das **Büro** des BUND-Staig ist im Falkenring 14 und unter Tel.-Nr. 07346/2615 zu erreichen. Der **Vereinsraum** befindet sich in Staig auf dem Dorfplatz bei der Bus-Wendeschleife, Hauptstraße 57, Herbst: Steinberg, Turnhalle

Vorsitzender: Manfred Schaumann

Tel. 07346/2615

Büro: 89195 Steinberg, Falkenring 14, Tel: 07346/2615

e-Mail: man.schau@web.de

Fotos: fast alle MS

Bankverbindung

Raiba Donau-Ilter, BLZ 600569251, KonotNr: 537099000

Heft 20 Redaktion Manfred Schaumann, Andrea Schön, Ulrike Müller



Bilder aus dem Ökoverbund Weihung.: Totholz als Lebensraum vieler Insekten und Zitronenfalter auf Klette

